

Zeitschrift: Versammlung der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =
Réunion de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 13 (1913)

Artikel: XIII. Versammlung der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare :
Freitag und Samstag den 30. und 31. Mai 1913 in Lenzburg

Autor: Meyer, Wilhelm Jos.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-770359>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



XIII. Versammlung

der

Vereinigung schweizerischer Bibliothekare

Freitag und Samstag den 30. und 31. Mai 1913

in

Lenzburg.

PROTOKOLL.

Teilnehmer: a) Mitglieder: die Herren 1. Benziger, Carl, Bern; 2. Bernoulli, C. Ch., Basel; 3. Burckhardt, Felix, Zürich; 4. Delarue, Henri, Genf; 5. Dierauer, Joh., St. Gallen; 6. v. Diesbach, Max, Freiburg; 7. Escher, Hermann, Zürich; 8. Godet, Marcel, Bern; 9. Handrick, Franz, Freiburg; 10. Herzog, Hans, Aarau; 11. Heusler, Fritz, Basel; 12. Keller-Ris, Jak., Lenzburg; 13. Meyer, Wilh. J., Bern; 14. v. Mülinen, W. F., Bern; 15. Perrochet, Ch., Chaux-de-Fonds; 16. Robert, Ch., Neuenburg; 17. Roth, Carl, Basel; 18. Schaltegger, F., Frauenfeld; 19. Schneider, J., Basel; 20. Weber, Hch., Zürich; 21. Wettstein, Em., Zürich; 22. Wirz, Hans G., Bern; 23. Zielinski, Stan., Rapperswil.

b) Gäste: die Herren 24. Pfarrer Burkhardt; 25. Stadtkammann Hämmerli; 26. Pfarrer Hänny; 27. Oberst Irmiger; 28. Bezirkslehrer Wernli; 29. Dr. Eug. Ziegler, sämtlich von Lenzburg.

I. Sitzung:

Freitag, 30. Mai, nachmittags 4^{1/2}—7^{1/2} Uhr im Gasthof zur Krone.

1. **Begrüssung und Eröffnung** der Versammlung durch den Präsidenten H. Escher (Zürich) mit einem kurzen Rückblick auf die Tätigkeit der V. S. B. während der dreijährigen Wahlperiode des Vor-

standes 1910—1913: die Herausgabe des Zeitschriften-Verzeichnisses in 2. Auflage 1912; die Katalogisierung der Inkunabeln; die Katalogisierungs-Instruktion für den Schweiz. Gesamtkatalog; Teilnahme an der vom Eidg. Statistischen Bureau bearbeiteten Statistik der schweizerischen Bibliotheken. Nähere Berichte über einzelne dieser Punkte sind in der Traktandenliste vorgesehen. Speziell weist der Präsident noch hin auf die Teilnahme der V. S. B. an der Diskussion über die Revision des Gesetzes betreffend die Schweiz. Landesbibliothek und auf das Gewicht, das massgebenden Orts bei der Bestellung der neuen Schweizerischen Bibliothek-Kommission dem bibliothekarischen Element beigelegt wurde. In die neungliedrige Kommission wurden vom Bundesrat drei Bibliothekare gewählt. (S. Schweiz. Bundesblatt Jahrg. 1912 Bd. 1 S. 150, das revidierte Gesetz a. a. O. Jahrg. 1911 Bd. 4 S. 265—268). Durch den Beitritt von Prof. F. Chiesa in Lugano ist unsere Vereinigung nun auch in der italienischen Schweiz vertreten. Der Präsident schliesst seinen Rückblick mit dem Hinweis auf unsere Aufgabe und unser Ziel: Die in unsern Sammlungen aufgespeicherte geistige Kraft in Leben umzusetzen und so für unser kleines Land zu wirken, dabei aber nicht den Blick nach aussen zu verlieren, sondern sich aufnahmefähig zu halten für die grossen Bestrebungen in den grossen Nachbarländern und an unserm bescheidenen Teile mitzuarbeiten an den der abendländischen Kulturwelt gemeinsamen Aufgaben bibliothekarischer Natur.

2. **Neue Mitglieder.** In die Vereinigung werden aufgenommen die Herren: François Ducrest (Bibliothèque Cant. et Univ. Fribourg), Prof. Dr. Paul Ganz (Oeffentliche Kunst-Sammlung, Basel), F. Schaltegger (Kantonsbibliothek, Frauenfeld). Die Zahl von 71 Mitgliedern steigt somit auf 74.

3. Als **Protokollführer** wird Wilh. J. Meyer (Bern) bestimmt.

4. Als **Stimmzähler** werden Henri Delarue (Genf) und Karl Roth (Basel) bezeichnet.

5. **Neuwahl des Vorstandes und des Präsidenten.** Die geheime Abstimmung ergibt die Bestätigung des bisherigen Vorstandes und des bisherigen Präsidenten für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren. Zur Vertretung der kleinern Bibliotheken wird die Zahl der Vorstandsmitglieder von sechs auf sieben erhöht und als siebentes Mitglied Bibliothekar Keller-Ris (Lenzburg) gewählt.

6. Zu **Rechnungsrevisoren** werden Felix Burckhardt (Zürich) und Franz Handrick (Freiburg) bestellt.

7. **Vortrag von Herrn C. Benziger** (Bern) über «Wünsche und Richtlinien für das schweizerische Bibliothekwesen». Das Referat wird in der Zeitschrift «Wissen und Leben» gedruckt werden.

In der Diskussion weist M. v. Diesbach (Freiburg) für die Durchführung der vom Vortragenden ausgesprochenen Ideen auf die Schwierigkeiten hin, welche durch die berechtigten lokalen und kantonalen Interessen entstehen. Ch. Robert (Neuenburg) befürwortet den Personalaustausch, die Einführungskurse für Benutzer. In ähnlichem Sinne äussern sich H. Escher (Zürich), Keller-Ris (Lenzburg) und M. Godet (Bern). H. Weber (Zürich) gibt seinen Bedenken für die Durchführung in der Praxis Ausdruck. Der Präsident verdankt Herrn Dr. C. Benziger das viele Anregungen enthaltende Referat bestens.

II. Sitzung:

Samstag, 31. Mai, vormittags 9—12^{1/2} Uhr im Gasthof zur Krone.

8. **Rechnungsabnahme.** Die Rechnung wird von den Rechnungsrevisoren Felix Burckhardt (Zürich) und Franz Handrick (Freiburg) richtig befunden und zur Abnahme empfohlen. Mit Verdankung an den Quästor, Herrn Prof. Dr. W. F. von Mülinen (Bern), wird sie genehmigt. Ihr Bestand ist:

Einnahmen:

Saldo	Fr. 389. 52
Mitgliederbeiträge	» 219. 45
Beiträge von Bibliotheken	» 115. —
Zinse	» 4. 85
	<u>Fr. 728. 82</u>

Ausgaben:

Druckkosten und Versendung von	
Drucksachen	» 202. 18
Vermögensbestand	<u>Fr. 526. 64</u>
Nachgewiesen in Sparheft	Fr. 404. 85
Barschaft	» 121. 79
	<u>Gleich oben Fr. 526. 64</u>

Freiwillige Beiträge leisteten die Bibliotheken: Schweiz. Landesbibliothek in Bern, Stadtbibliothek Bern, Kantonsbibliothek Chur, Kantonsbibliothek Frauenfeld, Kantons- und Universitäts-Bibliothek Freiburg, Bibliothèque publique Genève, Stadtbibliothek Lenzburg, Bürgerbibliothek Luzern, Kantonsbibliothek Luzern, Stadtbibliothek Neuenburg, Stadtbibliothek Schaffhausen, Bibliothek der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich, Stadtbibliothek Zürich.

9. **Jahresbeitrag.** Er wird wie bisher auf 3 Fr. festgesetzt. Ein Antrag des Vorstandes, dieser solle der nächstjährigen Versammlung eine neue Statutenbestimmung vorlegen, wonach auch Bibliotheken der V. S. B. beitreten können, wird angenommen.

10. **Vortrag von Herrn Dr. Carl Roth** (Basel) «Über die Bücherzensur im alten Basel». Der Vortrag wird in erweiterter Form gelegentlich gedruckt werden.

In der Diskussion gibt C. Ch. Bernoulli (Basel) einige Ergänzungen besonders in Betreff der Pflichtexemplare und des Nachdruckes. J. Schneider (Basel) erwähnt die Revolutionsschriften, die Basel für Frankreich, besonders für Paris drucken liess und verbreitete. Der Präsident H. Escher weist auf die Verhältnisse in Zürich hin, er begrüsst ähnliche Studien und verdankt das Referat auf das Beste.

11. **Schweizerischer Gesamtkatalog.** Es wird ein Schreiben des Eidg. Departement des Innern vom 24. Januar 1913 an die V. S. B. verlesen, wonach dieses unter Hinweis einerseits auf die beiden Postulate der Bundesversammlung:

a) Dasjenige vom 26. Oktober 1910 (Ständerat): «Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen, ob nicht an Stelle des von ihm vorgeschlagenen Nachweiskataloges der Helvetica ein schweiz. Gesamtkatalog erstellt werden soll»

b) Dasjenige vom 7. Juni 1911 (Nationalrat): «Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen, ob nicht statt des schon im Bundesbeschluss vom 28. Juni 1894 vorgesehenen, bis zur Stunde aber nicht begonnenen Nachweiskataloges der Helvetica ein schweizerischer Gesamtkatalog erstellt oder, wenn er von anderer Seite in Angriff genommen würde, unterstützt werden sollte»

andererseits auf seine Anschauung, dass es sich hiebei nicht sowohl um eine selbständige Unternehmung des Bundes, als vielmehr um eine Subventionierung handeln könne, die V. S. B. ersucht, ihm ein

Arbeitsprogramm und einen Kostenvoranschlag einzusenden und mitzuteilen, welche schweiz. Bibliotheken daran zu beteiligen seien.

Der Vorstand richtete darauf unterm 22. Februar an das Departement ein Gesuch, es möchten ihm vom Bunde die Mittel bewilligt werden, auf die nächstes Jahr stattfindende Landesausstellung einen Probeausschnitt aus dem Gesamtkatalog, z. B. den Abschnitt Da bis Daz und ein Verzeichnis der Schriften A. v. Hallers als eines Autors, dessen Schriften sowohl in deutscher wie in französischer Sprache erschienen sind, herzustellen. An Hand eines solchen Probeausschnittes wäre es ihm dann möglich, über Vorgehen und Kosten bestimmtere Auskunft zu erteilen. Die Bewilligung dieses Kredites bot jedoch gewisse Schwierigkeiten, und zwar mehr wegen des Zeitpunktes, als der Grösse des erforderlichen Betrages. M. Godet, der vom Departement angefragt worden war, glaubt aber durch Vermittlung der Landesbibliothek einen Weg finden zu können. Das «Wie» ist noch nicht näher bestimmt. Folgender Antrag des Vorstandes wird angenommen: Die V.S.B. begrüsst die Möglichkeit, dass auf die Schweiz. Landesausstellung von 1914 ein Probeausschnitt aus dem geplanten Schweiz. Gesamtkatalog hergestellt wird, der gestattet, sich über Vorgehen, Umfang und Unkosten genauen Aufschluss zu verschaffen. Sie erklärt sich bereit, so viel an ihr liegt, diesen Probeausschnitt zu fördern und ladet die Mitglieder ein, das Unternehmen nach Kräften zu unterstützen.

12. Katalogisierungs-Instruktion. Gemäss dem Beschluss der letztjährigen Tagung in München (s. XII. Protokoll S. 6) war von H. Escher (Zürich) der erste Teil eines Entwurfes zu einer Katalogisierungs-Instruktion für den geplanten Gesamt-Katalog ausgearbeitet und jedem Mitglied vor der Versammlung im Druck zugesandt worden. Der Vorstand hatte aber erst zwei Dritteile des vorliegenden Entwurfes behandeln können. Da die Sache deshalb noch nicht diskussionsreif ist, wird beschlossen: Der Vorstand hat den Entwurf zu Ende zu beraten; die Mitglieder mögen inzwischen durch schriftliche Äusserungen Stellung zum Entwurf nehmen.

Ch. Robert (Neuenburg) verdankt dem Präsidenten im Namen der Vereinigung die viele Mühe und den Zeitaufwand, den ihm die Herstellung des Entwurfes kostete.

13. Zeitschriften-Verzeichnis. Abrechnung der 2. Auflage 1912, abgelegt von H. Escher (Zürich).

Einnahmen:

Erlös von Titelzetteln	Fr.	93.55	
Beiträge der Bibliotheken (15 Rp. pro Titel) und zwar:			
Zahlungspflichtige	Fr.	2465.35	
Freiwillige	»	184.80	» 2650.15
Verkauf von 429 Exemplaren à			
Fr. 5. —	»	2145. —	
Zinse	»	29.87	Fr. 4918.57

Ausgaben:

Vorbereitung (Zirkulare, Titelzettel etc.)	Fr.	248.02	
Redaktion und Druck	»	4319.95	
Vertrieb	»	310.30	
Zinse für Anleihen	»	107.70	» 4985.97
Noch zu decken			<u>Fr. 67.40</u>

Vermögensausweis:

Vorschuss des Rechnungsstellers	Fr.	100. —	
Bestand des Kassaheftes			Fr. 32.60
Passivsaldo			» 67.40
	<u>Fr.</u>	<u>100. —</u>	<u>Fr. 100. —</u>

Ausweis der Exemplare:

Bestand der Auflage	600	
Verkauft		429
Exemplare à condition		32
Rezensions- und Geschenke Exemplare		18
Auf Lager		121
	<u>600</u>	<u>600</u>

Die Rechnung wird auf Antrag von M. Godet (Bern), der sie geprüft und richtig befunden hat, genehmigt und verdankt. Dem Bearbeiter des Zeitschriften-Verzeichnisses, Hans Barth (Zürich), ist schriftlich der Dank der Vereinigung auszusprechen.

14. Inkunabel-Inventarisierung. Darüber berichtet C. Chr. Bernoulli in Basel, wo die Sammelstelle ist. Eingegangen sind bis jetzt 11,500 Titel von Inkunabeln; angemeldet sind 12,800, eine wider Erwarten grosse Anzahl. Die ausstehenden Orte und Kantone: Dornach, Genf, Pruntrut, Wallis, Kantons-Bibliothek Zürich werden in kurzem ihr Material einsenden. C. Roth (Basel) hat bereits mit der Ordnung der Titel nach Hain begonnen. Von den 3000 Fr. die uns der Bund für das Unternehmen zur Verfügung stellte, bleiben noch Fr. 1800.40. Die Frage, ob ein Schweiz. Inkunabelkatalog zu drucken sei, wird verschoben. Die Versammlung beauftragt den Vorstand, zu bewirken, dass die Inventarisierung bis Ende des Jahres abgeschlossen werde.

15. Schweizerische Landesausstellung. Der Berichterstatter, M. Godet (Bern), beschreibt die vorgesehenen Einrichtungen. Eine kleine Bibliothek mit eigenem Katalog, Lesesaal und Personal soll von den Besuchern der Ausstellung benützt werden können. Die Gestelle liefert die Firma Bürgin, Basel. Pläne werden vorgelegt.

16. Verschiedenes. a) Die Benützung der «Umfrage über die Einzelheiten der Verwaltungspraxis bei den deutschen Bibliotheken» würde auch für die schweizerischen von Vorteil sein. Folgender Antrag des Vorstandes wird angenommen: Der Vorstand ist ermächtigt, das Schema der Umfrage den schweiz. Bibliotheken, soweit sie in Frage kommen, zu unterbreiten und das Ergebnis entgegenzunehmen. Die Antworten auf die Umfrage sollen bis zum 30. November 1913 eingesandt werden.

b) Bibliothek Kully. Der Versuch mit der Verteilung dieser Bibliothek zeigt ein günstiges Resultat. Das Konsortium der Bibliotheken hat sich aufgelöst und bestimmt, dass ein aus den noch vorhandenen Restbeständen allfällig zu lösender Ertrag der Landesbibliothek und der V. S. B. zu gleichen Teilen zuzuweisen sei.

c) In das permanente Brüsseler Comité für den Internationalen Bibliothekaren- und Archivaren-Kongress wird Fréd. Gardy (Genf) als Delegierter gewählt.

17. Grüsse, teils telegraphische, teils briefliche waren eingetroffen vom Verein deutscher Bibliothekare, sowie von Hans Barth, Stadtbibliothek Zürich, Ad. Bonhöffer, K. Landesbibliothek Stuttgart, Hch. Brunner, Stadtbibliothek Winterthur, Direktor Ebrard, Stadtbibliothek Frankfurt a. M., Fréd. Gardy, Bibliothèque publique Genève, Direktor

Jacobs, Universitäts-Bibliothek Freiburg i. Br., F. Pieth, Chur, F. Rudio, Zürich, Direktor Schmid, Grossherzogl. Hofbibliothek Darmstadt und unserm Ehrenmitglied, 1. Direktor Schwenke, königl. Bibliothek Berlin.

Schluss der Sitzung 12^{1/2} Uhr.

Nach der ersten Sitzung fand ein gemeinsames Abendessen im Löwen statt, nach der zweiten ein gemeinsames Mittagessen in der Krone. Bei letzterem wurden viele schöne Reden gewechselt; Stadtmann Hämmerli erwähnte den hundertjährigen Bestand der Stadtbibliothek Lenzburg mit einem kurzen Rückblick auf ihre Vergangenheit. Der Nachmittag führte die Teilnehmer auf den Schlossberg Lenzburg, um die herrliche Aussicht zu geniessen und das schöne, reich ausgestattete Innere des Schlosses zu besichtigen.

Bern, im Juni 1913.

Der Protokollführer:

Wilhelm Jos. Meyer.

Richtig befunden:

Der Präsident: **Hermann Escher.**

Die Stimmenzähler: **Henri Delarue.**

Carl Roth.

1913, A10.